



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCXLIII. Bischof Berthold von Verden confirmirt dem Kloster Diesdorf den Zehnten im Dorfe Höddelsen, am 22. Juni 1494.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

mark luneborger weringe liker wys, alze ik denn gnanten tegeden von den erfcreuen von Badendike In pandefken weren hebbe gehath, De my de gnanten prauelt vnd Juncfrauwen in eynem summen rede ouer geantwordet vnde gegeuen hebbenn, vnde hebbe dar vor denn ergedachten prauelte vnde Juncfrauwen effte hebber dusses breues myt orem guden willen mynen breff my vpp denn tegeden to hoddelfen von den von Badendicke dar auer gegeuen vnd vorsegelt In aller macht leddegans auergeantwordet, fick des breues myt dem tegeden vor fick vnde ore tofcreuen des gnanten breues vnd tegeden gebruken In aller mathe, alze ick fußlang gedann hebbe —. Ock hebbe ick Deme ehregelten prauelte vnde Juncfrauwen mynen willebreff, Denn ick hebbe von mynem gnedigenn heren von hildenfem vnde adminiftratori der karcken to verden medde auer geantwerdet Inn aller fulmacht, als Denn houetbreff, dar he vpp luth, vnde hebbenn de beide breue myt mynem vnde myner eruen willen vnde fulbort —. Vnde hebbe dusses to furder orkunde vnde wissenheit vor my vnde myne eruen myn Ingefegel witliken don hangen an dessen breff, De gegeuen vnde screuen ifs na der gebort christi vnnes heren verteynhundert, darnha Im vehr vnde negentigestenn Jare, am mitwekenn Inn denn hilgen paschen.

CCCXLIII. Bischof Berthold von Verden confirmirt dem Kloster Diesdorf den Zehnten im Dorfe Hoddelfen, am 22. Juli 1494.

Wy Bartold, Vonn gots gnadem Biffchopp tho hildenfem vnde adminiftrator der kerckenn tho verden, Bekennen openbar In duffem breffe vor vns, vnse nakamen biffchoppe to verden vnde vor alsweme, so alze vnse leuen getruwen Ernn Johan, ludeleff, othrauen, aluerick vnde werner, gebroder von badendicke, Aluerickes zeliger ssonne, den tegeden to hoddelfen myt aller tobehoringen vpp eynen wedderkopp vor hundert gude rineske gulden vnde vertich lubische mark luneborger wering na Inholde vnde vormeldinge segele vnd breffe dar upp ghemaket Reymerde von bokel, synenn eruen vnde hebber dusses breffes myt synem guden willen vor fick, des gnanten ludeleffes zeliger to der tidt vnmundige kindere vnde ore eruen vorfettet vnde vorpendet hebbenn, vnd denne de gnanten von badendicke sodanen tegeden von vns vnde vnsem stichte to verdenn tho lenhn dragen vnde de fulue tegede nu tor tidt vor von dem gnanten Reymerde von bokel myt den vorsegelden breffen, de he darupp hadde, an den werdigen vnde Innigenn heren Johanne verdemhannē prouest, Rixenn von wuftrouw, prioren, vnde hebelen von badendorppe vnde alheiden varndorppe, zelampesfrauwen, to dem vorbenanten zelampte des Closters to Diftorppe ghelanget vnde gekamen is, So hebben wy bartoldt, biffchop vorbenant, den vorfcreuen prauelt, prioren vnde Closter to Diftorppe, oren nakamen vnde hebbenn des breffes myt orem willen sodane vorpendinge vpp eynen wedderkopp, wo bouen vortalt, vorwillet vnde bowillen sodans Jegenwardigen In craft dusses breffes. Vnde weret sake, dat de vppgnanten von badendicke dodefhalben sunder lehn-eruen vorfellen, ehre de gnante tegede vnns vnde vnsem stichte wedder ghefrihet worde, Iso schullen vnde willen wy ehregnanten Bartolt, Biffchopp, vnde vnse nakamenn Biffchoppe tho ver-

den den tegeden to hoddelfen nicht vorlenhen, vorsetten effte to vnfen handen effte brukinge nhemen edder angripenn, fundern dem gnanten praueste, prioren vnde zelampte vnde oren vor meddebennummeden fy ersten touoren or golt vnde gelt, dat se an dem tegeden hebben na lude der breff darauer vorsegelt gegeben, ful vnde all wedder gegeben vnde tor noge betalt. Tho orkunde vnde mherer tuchnisse hebbe wy vnse Ingesegele vor vnns vnde vnse nakamen Biffchoppe to verdenn witliken heten hengen an duffen breff. Na christi vnfes herrn gebort Dufenth vehrhundert, darna Im ver vnde negentigsten Jare, am Dage magdalenen.

CCCXLIV. Kurfürst Johann's Anwartschaftsbrief für den Hauptmann der Altmark und Rath Fritz von der Schulenburg über das Berdemann'sche Schloß Osterwalde, einem wüsten Hof zu Werle mit zwei Hüfen und die wüste Feldmark Trippleben, am 27. März 1495.

Wir Johans, van gots gnaden Marggrauen zu Brandenburgk, des heyligen romischen reichs ertzkamerer vnde Churfürst, tzu Stettyn, pommeren Hertzogh, Burggraue tzu Nuremberghe vnde furst zu rugen, Bekennen offentlich mith dissem breue vor vns, vnser erben vnde nachkommen Marggraffen zu Brandenburgh vnde sonst vor allermenniglich, de Ihn sehen, horen ader lesen, das wyr angefeen vnde erkandt willige, getrewe vnd annheme dienste, Iso vnser heuptman der Altenmargke, Radt vnde liebe getrewe Fritz van der Schulenburg tzu Betzendorf, vnserem vedderen Marggraff Friederichen, vnserm lieben hern vater, Marggraue Albrechten, seliger vnd loblicher ghedechnus, vns vnde vnser herchafft oftmals gethan hat vnde vns nhu furder mehr wol thun kan, soll vnde mach, Darumb vnde vor seyn pferd schaden, Iso er In vnseren Dinften bißhero genommen, auch van befunderer gunst vnde gnade wegen haben wir Inn vnd seinen menligen leibshenerben das Slos osterwoldt mith allen vnde igligen seynen zubehorungen, nutzungen vnde gerechticheyden vnde Eynen wuesten houe zw werle mith zweyen hofen sampt der wuesten feltmargken Troppelle, wie das alles die werdigen, vnser liebe andechtigen Er Johan vnde Er ludeloff verdeman, gebruedern, probst tzu Distorff vnde Dambecke, bißhere van vns vnde vnser herchafft tzu lehne gehabt vnde noch habenn, besitzenn vnde gebrauchen, tzu rechtem angefelle gegeben vnde gnedigligen gelihen haben, Geben vnde leyen Inen Sollich Slos osterwoldt mith allen vnde igligen seynen tzugehorunghen vnd dartzu den wuesten hofe zu werle vnde wuesten feltmargke Troppelleue, wie obensteyt, tzum rechten angefalle In crafft vnde macht ditz breues, Also, wen die gnanten Er vnde Er ludeloff veerdeman todtes halben abgan vnde vorsterben werden, das er vnde seyn menlig leibes lenserben Sollich Slos mith seinen nutzungen, wie sie das itzo besitzenn vnd wuesten hofen vnde feltmargken von vns, vnser erben vnd nachkommender Marggraffschafft tzu Brandenburgk tzu rechten manlehnen habenn, Iso oft es noth doet, nhemen vnd empfangen, vns auch dauon halten, thun vnd dienen sollen, als manlehnes recht vnde gewonheit ist, vnd wyr leyen Inen hirmith alles was wyr In van gnaden vnde rechtes wegen daran vorleien sollen vnde moghen, Doch vns, vnseren Erben vnde nachkommen an vnfen vnde sonst Jdermennigligen an seynen rechten one schaden. Zw vr-